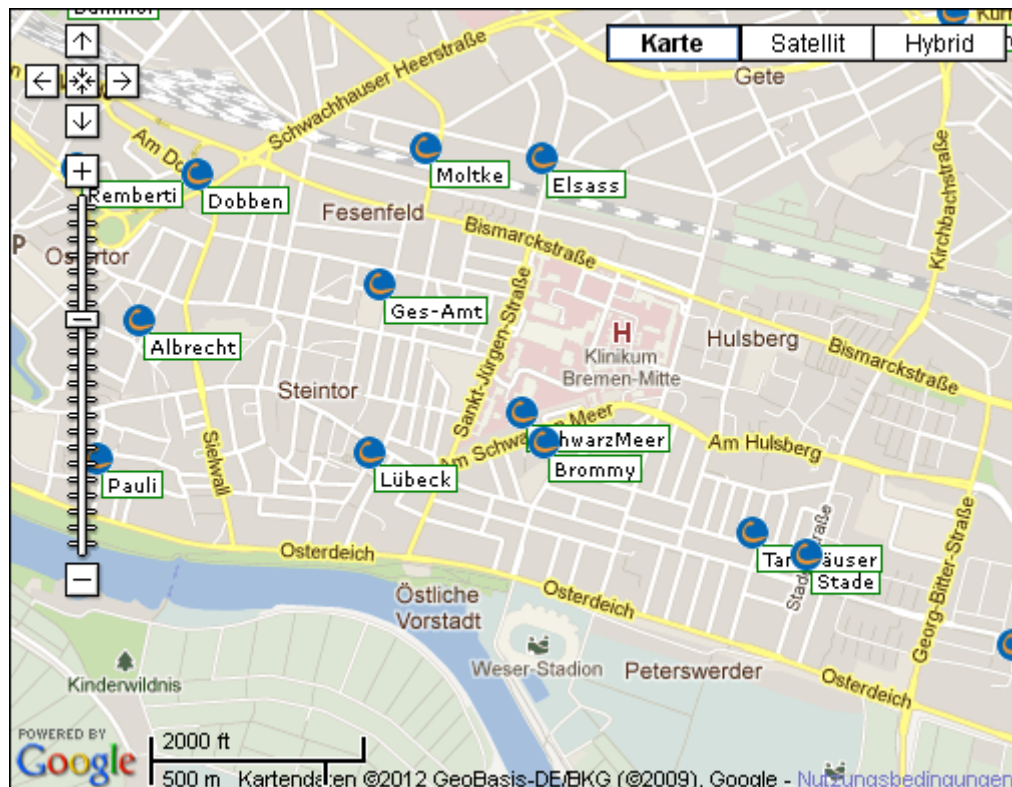


Car-Sharing Standorte für Klinikum Bremen-Mitte und Neues Hulsberg-Viertel

Für die Frage nach geeigneten Standorten und Kapazitäten sollte auch der Car-Sharing-Anbieter cambio konsultiert werden.

Es ist an den bestehenden Car-Sharing-Stationen im näheren Umfeld eine sehr hohe Nachfrage zu sehen. Hiervon ist angesichts der Lagegunst und der Möglichkeit durch aktives Integrieren von Car-Sharing-Stationen bzw. –Angeboten einerseits die Zahl der parkplatzsuchenden PKW zu reduzieren und andererseits die Zahl der notwendigen Stellplätze und damit Baukosten zu minimieren.



Car-Sharing-Stationen im Umfeld:

- Schwarzes Meer und Brommyplatz (kleine, voll ausgelastete Stationen)
- Gesundheitsamt (kleine, voll ausgelastete Station)
- Elsassener Straße (mobil.punkt – neu 2010)
- Tannhäuser Str (mobil.punkt – neu 2010)
- Lübecker Str. (große Station in Brepark Parkdeck).

Die angestrebte Nutzungsmischung ermöglicht neben den Angeboten für die Wohnenden auch Nutzungen im Rahmen von Flottenmanagement (entweder zur Abdeckung von Spitzen- und Sonderbedarfen oder als Ersatz eigener Firmenfahrzeuge). Die Nachfragezeiten der privaten und ‚dienstlichen‘ NutzerInnen sind eher komplementär. Von daher wird bei den Kalkulationen bei dem Mix Wohnen/Gewerbe nur von der maximalen Zahl der BewohnerInnen ausgegangen.

Für eine Quantifizierung eines (sicherlich wachsenden) Car-Sharing-Angebotes müssen (s.a. Erfahrungen des Projektes Beginenhof) auch ein gewisser Nachfragedruck aus den direkt umliegenden Gebieten einkalkuliert werden. Die hiermit mögliche Entlastung des Parkraums kann auch als Ausgleich für sonstige verkehrliche Mehrbelastungen gut begründet werden.

Quantifizierung Car-Sharing

Es wird ausgegangen von

- max 2400 BewohnerInnen
- einem Ansatz von max 30% Car-Sharing-NutzerInnen
- = max 800 Car-Sharing NutzerInnen im Gebiet

Zusätzlich im unmittelbaren Umfeld um das Gebiet

- weitere 1000 NutzerInnen die auf CS Fahrzeuge zugreifen wollen

Nachfragegröße damit

- 1800 NutzerInnen
- 40/NutzerInnen je CS Fzg (aktueller Wert cambio Bremen)
- = Option, ca. **45 Car-Sharing Fahrzeuge** anbieten zu können.

Dieser Wert wird vom Car-Sharing Anbieter nicht von Anfang an nachgefragt werden, sondern mit dem Bedarf wachsen.

Stationsgrößen

Die mobil.punkte weisen zumeist 5 Fahrzeuge auf, große Stationen auch 8 – 12 Fahrzeuge. Hierdurch soll ein Netz an Car-Sharing-Stationen aufgebaut werden, die mit kurzen Wegen erreicht werden können. Es ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal von Car-Sharing, Stationen in Nachfragenähe zu haben (s.a. BVÖ-Befragungsergebnisse zu den mobil.punkten). Das betrifft dann v.a. die ‚Brot-und-Butter-Autos‘ für den häufigeren Gebrauch (= die kleineren Fahrzeugtypen)

Für das Gebiet Hulsberg erscheint mir der für die Modellgebiete Car-Sharing im Bestand verfolgte Ansatz auch bedenkenswert:

- a) ein Netz kleinerer dezentraler Stationen im Gebiet mit 2-3 kleineren Fahrzeugen
- b) ergänzt durch größere Stationen an der Peripherie mit einem stärkeren Fahrzeugmix.

Die (3-4 ?) Stationen am Gebietsrand (v.a. in Richtung Humboldtstraße und Schwarzes Meer) werden dann auch ein Nachfrage- und Entlastungspotenzial aus dem näheren Umfeld abdecken. Hier erscheinen Stationsgrößen von 8 – 10 (oder gar mehr) Fahrzeugen eher gegeben

gez.

Glötz-Richter